



PROLETARIER ALLER LÄNDER UND UNTERDRÜCKTE VÖLKER VEREINIGT EUCH!

WESTBERLINER KOMMUNIST

ORGAN FÜR DEN AUFBAU DER MARXISTISCH-LENINISTISCHEN PARTEI IN
WESTBERLIN IM KAMPF FÜR EIN SOZIALISTISCHES VEREINTES DEUTSCHLAND

FEBRUAR 1976

DIE EINHEIT IST EINE GROSSE SACHE UND EINE GROSSE LOSUNG! DOCH DIE ARBEITERSACHE BRAUCHT DIE EINHEIT UNTER DEN MARXISTEN, NICHT ABER DIE EINHEIT DER MARXISTEN MIT DEN GEGNERN UND VERFÄLSCHERN DES MARXISMUS

Die KPD(RF) und die KPD/ML haben gemeinsam zu einer Veranstaltung zur Einheit der Marxisten-Leninisten aufgerufen, zur Einheit der Marxisten-Leninisten auf der Grundlage der "Einheit über den Weg der proletarischen Revolution". (Gemeinsame Erklärung)

Heute ist die Situation in der revolutionären Bewegung in Westberlin so, daß es diesen und ähnlichen Organisationen noch fast unwidersprochen erlaubt ist, heute dies und am nächsten Tag genau das Gegenteil zu behaupten. Grundlegende Fragen der Revolution werden wie Bagatellen vom Tisch gewischt und wie auf dem Markt gehandelt. Jede neu erfundene Theorie dieser Pseudomarxisten greift in ihren Verdrehungen und Verfälschungen grundlegende Prinzipien des Marxismus-Leninismus an.

Die allgemeingültige Wahrheit des Marxismus-Leninismus, die grundlegenden Prinzipien aber sind nicht aus der Luft gegriffen und nicht subjektive Träumerei, sondern eine wissenschaftliche Schlußfolgerung aus der Zusammenfassung der in den Kämpfen während der ganzen Menschheitsgeschichte und im Kampf des internationalen Proletariats gesammelten Erfahrungen.

So kommt dem KAMPF UM DIE REINERHALTUNG UND VERTEIDIGUNG DER PRINZIPIEN DES MARXISMUS-LENINISMUS erstrangige Bedeutung zu.

Durch den Verrat der modernen Revisionisten wurde diese Aufgabe erneut auf die Tagesordnung gesetzt. Durch die verschiedenen "antirevisionistischen" pseudomarxistischen Strömungen stellt sich diese Aufgabe noch dringender.

Die unabdingbare Grundlage für jede Einheit der Marxisten-Leninisten, die Verteidigung der marxistisch-leninistischen Prinzipien, kann nur im unversöhnlichen Kampf gegen den modernen Revisionismus und alle seine Nachbeter geschmiedet werden. Von dieser Grundlage, von den marxistisch-leninistischen Prinzipien, ist in der "gemeinsamen Erklärung" kein Wort zu finden.

WAS IST DIE GRUNDLAGE DER EINHEIT DER MARXISTEN-LENINISTEN IM KAMPF
GEGEN DEN IMPERIALISMUS, DEN TODFEIND DER PROLETARISCHEN WELTREVOLUTION?

Sind es die Positionen der KPD/ML und der KPD(RF) :

- : daß der Imperialismus nicht mehr in seinem GESAMTEN WESEN auf der ganzen Linie reaktionär ist

- : sind es ihre Bündnisangebote und Unterstützungsvorschläge an die sogenannten verschiedenen Flügel der imperialistischen Monopolbourgeoisie
- : sind es ihre Sophismen von prinzipiellen und wesensmäßigen Unterschieden zwischen den beiden Supermächten, ihre Entdeckungen, daß "Imperialismus nicht gleich Imperialismus" sei
- : sind es all diese 'konkreten Analysen', neuentdeckten Phänomene und Entwicklungen der Weltlage, die alle das Ziel haben, das grundlegende aggressive und reaktionäre Wesen des Imperialismus zu verharmlosen und zu verleugnen

Oder ist es der MARXISMUS-LENINISMUS selbst, die unzweideutige Formulierung :

- : Wir leben nach wie vor in der Epoche des Imperialismus und der proletarischen Revolution und alle Grundlagen des Leninismus sind nach wie vor in ihrem vollen Umfang gültig
- : Der Imperialismus ist aggressiv und bleibt aggressiv solange er auch nur einen Zahn im Maul hat. Er wird nie freiwillig sein Schlächtermesser aus der Hand legen.

Imperialismus bedeutet Reaktion auf der ganzen Linie !

WAS IST DIE GRUNDLAGE DER EINHEIT DER MARXISTEN-LENINISTEN IN DER HAUPTFRAGE DER PROLETARISCHEN REVOLUTION, DER ZERSCHLAGUNG DES IMPERIALISTISCHEN STAATSAPPARATS ?

Ist es die Position der KPD/ML und der KPD(RF) :

- : daß die imperialistische Armee nicht mehr die entscheidendste Hauptstütze der Diktatur der Monopolbourgeoisie zur Unterdrückung des Proletariats und zur Unterdrückung anderer Völker ist
- : daß diese Armee nur zu Teilen imperialistisch ist, während man andere Teile sogar für die proletarische Revolution organisieren kann
- : daß diese imperialistische Armee sich demnächst in eine Verteidigungsarmee verwandelt, wenn auch "keine reine" (Grußadresse des ZK der KPD/ML, Roter Morgen 1/76 S.6)
- : daß heute Marschparolen ausgegeben werden sollen wie : "Marschieren wir gegen den Osten? Ja! - Marschieren wir gegen den Westen? Ja!" (E.A., Dokumente des Rote Garde-Kongresses 1975)

Oder ist es der MARXISMUS-LENINISMUS :

- : die unabdingbare Notwendigkeit der bewaffneten Zerschlagung des imperialistischen Staatsapparats, aller Machtinstrumente der Monopolbourgeoisie und insbesondere seiner Hauptkomponente, der imperialistischen Armee, die Linie, auf der die marxistisch-leninistische Partei das Proletariat für die proletarische Revolution erzieht und vorbereitet.

WAS IST DIE GRUNDLAGE DER EINHEIT DER MARXISTEN-LENINISTEN IN DER BESTIMMUNG DES HAUPTFEINDS DER PROLETARISCHEN REVOLUTION IM EIGENEN LAND ?

Ist diese Grundlage jetzt dadurch hergestellt, daß die KPD/ML nun den Hauptfeind der proletarischen Revolution "prinzipienfest" bestimmt und ihre bisherigen Schwankungen in dieser Frage aufgegeben hat ? Sind ihre Schwankungen in dieser Frage, der Frage auf wen das Feuer der proletarischen Revolution konzentriert werden muß, gegen wen vor allen Dingen und in erster Linie die Kämpfe des Proletariats gerichtet werden müssen, vergessen und aus der Welt geschafft ? Ihre Schwankungen, die damit begannen, für die Einheit "mit Teilen der nationalen Bourgeoisie" zu kämpfen, "die im US-Imperialismus ebenfalls ihren Hauptfeind" sähen (1. Statut der KPD/ML), die sich fortsetzten, indem sie den US-Imperialismus zeitweilig durch den westdeutschen Imperialismus ersetzten, um in der "Präsidiumserklärung" zum russischen Sozialimperialismus als dem "Hauptfeind

der deutschen Arbeiterklasse und des ganzen deutschen Volkes" zu gelangen. Vorerst haben sie sich nun für den westdeutschen Imperialismus als den Hauptfeind der proletarischen Revolution in Westdeutschland entschieden (Grußadresse des ZK der KPD/ML, RM1/76)

Es kann uns nicht wundern, wenn die KPD/ML-Führung, so wie sie "von ihrer Gründung an in den entscheidenden strategischen Fragen eine einheitliche Linie verfolgt" (Roter Morgen 45/75) vielleicht schon demnächst mit einem neuen Hauptfeind aufwarten wird.

Oder soll die Grundlage gar die Position der KPD(RF) sein, die das grundlegende Prinzip auf den Misthaufen wirft, daß der Hauptfeind der proletarischen Revolution in imperialistischen Ländern jeweils diejenige imperialistische Bourgeoisie ist, die über den Staatsapparat verfügt ?

WAS IST DIE GRUNDLAGE DER EINHEIT DER MARXISTEN-LENINISTEN IN DER FRAGE DER DIKTATUR DES PROLETARIATS ?

Ist es die Einheit auf den "grundlegenden" Ausführungen von E.A. in seiner berühmten "Einheitsrede" über die Anerkennung der Diktatur des Proletariats ? In der Pose des 'weisen Lehrers' führt er aus: "Gut, was aber hat das mit uns zu tun, wir haben noch nicht die Diktatur des Proletariats, wir streben sie an. Richtig, doch muß man unseres Erachtens dieser Frage auch schon beim Aufbau der Partei, was ihre Zusammensetzung betrifft, die notwendige Aufmerksamkeit schenken. Das heißt, sollen wir danach streben, den proletarischen Charakter unserer Partei ständig zu verbessern, um das von Lenin angestrebte Verhältnis von 8 Arbeitern zu 2 Intellektuellen zu erreichen oder nicht ?" (Weg der Partei, Nr. 3, S. 20)

Schon die Anwendung des Begriffs der Diktatur des Proletariats auf die Frage der Klassenzusammensetzung der Partei ist eine bodenlose Dummheit und wirft ein bezeichnendes Licht auf die Vorstellungen der KPD/ML, in der dann wohl die 8 Arbeiter die Klassendiktatur über die 2 Intellektuellen ausüben.

Die "linke" Phrase verbirgt die prinzipienlose Dummheit !

Oder ist es die Einheit des MARXISMUS-LENINISMUS, daß die Anerkennung der Diktatur des Proletariats nötig ist, um das Proletariat für die Revolution zu wappnen und zu erziehen? Die Anerkennung der Diktatur des Proletariats ist der konzentrierte Ausdruck der UNBEDINGTEN NOTWENDIGKEIT der Zerschlagung des alten bürgerlichen Staatsapparats und der Errichtung der Diktatur des Proletariats.

Lenins Worte haben nichts von ihrer Gültigkeit verloren: "Ein Marxist ist nur, wer die Anerkennung des Klassenkampfes auf die Anerkennung der Diktatur des Proletariats erstreckt."

Fassen wir allein diese wenigen Beispiele zusammen, so wird immer deutlicher, WARUM weder die KPD/ML noch die KPD(RF) den Prinzipien des Marxismus-Leninismus bei ihren Einigungsbestrebungen Bedeutung beimessen. Es wird deutlich, warum sie jeden, der auf die Grundlagen des Marxismus-Leninismus verweist, sie verteidigt und ihre Prinzipienlosigkeit entlarvt als Dogmatiker und Sektierer, als Buchstaben-gelehrter usw. verleumden.

Zweifelsohne gibt es gemeinsame Punkte und Auffassungen zwischen der KPD(RF) und der KPD/ML, gibt es eine gemeinsame Basis zwischen ihnen. Aber diese Basis ist nicht der Marxismus-Leninismus, sondern Prinzipienlosigkeit und Opportunismus, ist die Gemeinsamkeit der sozialchauvinistischen Unterstützung der 'eigenen' Bourgeoisie.

DIE RICHTIGKEIT ODER DIE UNRICHTIGKEIT DER IDEOLOGISCHEN UND POLITISCHEN LINIE ENTSCHIEDET ALLES !

Die Marxisten-Leninisten können nur auf der Basis der Verteidigung der Prinzipien vorwärtsschreiten auf dem Weg der immer engeren Verbindung dieser Prinzipien mit der konkreten Praxis der Revolution. Die Festlegung der ideologischen und politischen Linie anpacken, sich dabei vom ideologischen Prinzip der Verbindung des Marxismus-

Leninismus mit der Wirklichkeit leiten lassen, das heißt die Linie für den Sieg der proletarischen Revolution im eigenen Land festlegen.

In der heutigen Situation reicht es nicht mehr aus, die Einheit der Marxisten-Leninisten ausschließlich, auch wenn das die Grundlage ist, auf der Verteidigung der Prinzipien herzustellen. Die Einheit ist heute auch in der IDEOLOGISCHEN und POLITISCHEN LINIE FÜR DIE PROLETARISCHE REVOLUTION, sowie über die LINIE FÜR DEN PARTEIAUFBAU notwendig !

Und auch in diesen Fragen, wo es vorrangig um die ANWENDUNG der Prinzipien des Marxismus-Leninismus geht, besteht die Einheit und die Grundlage der KPD(RF) und der KPD/ML in Prinzipienlosigkeit und Pragmatismus !

Sie geben vor die Grundfragen der Revolution marxistisch-leninistisch zu lösen und lösen sie tatsächlich chauvinistisch mit dem Anspruch für ganz Deutschland und für eine gesamt-nationale Partei. So wie sie die westberliner Marxisten-Leninisten einverleiben wollen, wollen sie die Marxisten-Leninisten der DDR einverleiben. Sie stellen die Frage der Wiedervereinigung über die Fragen der proletarischen Revolution in der DDR, in Westdeutschland und Westberlin.

Es scheint langsam zu einem schlechten Brauch zu werden, daß die westdeutschen Organisationen KPD(RF) und KPD/ML die Frage ihrer Einheit gerade in Westberlin stellen.

Westberlin gehört nicht zur Bundesrepublik und ist kein Bestandteil von ihr. Westberlin ist vom US-Imperialismus besetzt, der einen Supermacht und vom westdeutschen Revanchismus faktisch einverleibt. Beide sind die Hauptfeinde der proletarischen Revolution in Westberlin.

Westberlin, das inmitten des Territoriums der DDR liegt ist von den Truppen des Sozialimperialismus eingekreist.

Die besondere Lage Westberlins, und schließlich auch die Westberlinfrage sind Bestandteil und Produkt der Spaltungspolitik des US-Imperialismus und des nach dem 2. Weltkrieg wiedererstandenen deutschen Imperialismus, durch die die deutsche Nation gespalten wurde. Darum ist auch der Kampf für die proletarische Revolution in Westberlin nicht vom Kampf für ein sozialistisches vereintes Deutschland zu trennen.

In Westberlin bestehen aber besondere Aufgaben in der Erziehung und Vorbereitung des Proletariats für die proletarische Revolution: Sowohl was die Frage der Zerschlagung des Staatsapparats des US-Imperialismus und des westdeutschen Imperialismus anbelangt, als auch der Frage ihres spezifischen Verhältnisses zur DDR und der Festigung und Erhaltung der Macht des Proletariats in Westberlin. Es herrschen in Westberlin andere Bedingungen als in Westdeutschland und der DDR und darum ist eine eigene Revolution in Westberlin nicht nur notwendig, sondern ist entsprechend den konkreten Bedingungen objektive Tatsache !

Das westberliner Proletariat braucht deshalb seine eigene Vorhutspartei, die eine eigene Linie für den Sieg der Revolution in Westberlin ausarbeitet.

FÜR DEN AUFBAU DER MARXISTISCH-LENINISTISCHEN PARTEI IN WESTBERLIN IM KAMPF FÜR EIN SOZIALISTISCHES VEREINTES DEUTSCHLAND !

LEST UND STUDIERT DIE NR. 1 DES

WESTBERLINER KOMMUNIST

Drucker, Herausgeber und verantwortlicher Redakteur:
E.H. KARGE, 1 W-Berlin 21, Spenerstr. 28